



Sächsische-Böhmische
SCHWEIZ

seit 2009

SANDSTEIN Post für Partner SCHWEIZER

April 2023 | 157. Ausgabe

Wir
können alles
wieder
aufbauen –
außer das
Klima!

We can
rebuild everything –
but the
climate!



regional | aktuell | weltoffen



Nationalpark
Sächsische Schweiz



Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 4 | Start Tourismusprofi-Tours 2023 | 12 | „Botschafter“ des Nationalparks |
| 5 | Wir sind wieder LEADER-Gebiet! | 13 | Vortrag zu 50 Jahre Walddynamik im Nationalpark Bayerischer Wald |
| 6 | Regionalbudget 2023 | 14 | Internationaler Tag des Wassers |
| 7 | Alles NEU im Landschaft(f)t Zukunft e. V. | 15 | Aufruf zum Mitmachen - verhindert Waldbrände! |
| 8 | Eröffnung der Nachhaltigkeitstage | 16 | Festung Königstein: Hier klettert der Chef auf Arbeit! |
| 9 | 8. Aufruf "Vitale Dorfkerne" gestartet | 17 | Mit dem Wohnmobil aktuelle Infos erhalten
Ehrenpreis an Fahrtziel Natur |
| 10 | Neues vom Gartenschläfer | 18 | Wasservogelzählung an der Elbe |
| 11 | Besucherbefragung Nationalpark Sächsische Schweiz | | |

Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

**Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz**
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900729
joerg.weber@smekul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

**Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.
Ulrike Roth Geschäftsführung**
Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Yvonne Kannegiesser
Krietzschwitzer Str. 20, 01796 Pirna
Tel. 03501 4704872, Fax 03501 5855024
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

- Rezept des Monats
- 19 **Schlutzkrappen**
- 20 **Termine und Veranstaltungen**

Bild Titelseite: Frauenkirche Dresden am Neumarkt
Foto: Maren Pussak

Newsletter „SandsteinSchweizer“
157. SandsteinSchweizer | April 2023

Redaktion: Jörg Weber
Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna
Bildautoren: M. Pussak, J. Rath, U. Junker,
Y. Kannegiesser, S. Zimmermann, M. Förster,
Auflage: 4.000 Stück
Druck: Ideenwerkstatt Päßler Neustadt / Sa.
Gedruckt auf Circle matt White.

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Für den monatlichen Onlineversand kann man sich anmelden unter:
www.sandsteinschweizer.de



Editorial

Nichts tarnt sich so geschickt als Schwierigkeit wie eine neue Chance.

Karlheinz Karius

Chancen wollen wir Ihnen im aktuellen Schweizer jede Menge bieten – eigentlich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Schwierigkeit könnte eher darin liegen, möglichst wenig zu verpassen.

Ende März stand das Thema Nachhaltigkeit über eine ganze Woche in der Sächsischen Schweiz im Fokus. Mit vielen kleinen Schritten immer ein klein wenig nachhaltiger werden. Das ist unser Anspruch.

Vom neu eröffneten Proviantomaten mit Sonnenstrombetrieb bis zur Nationalparkexkursion konnte vieles eigenständig erlebt werden. Da bekommt die gewünschte Nachhaltigkeit ein Gesicht. Zur endlich wieder stattgefundenen 17. Tourismusbörse in Bad Schandau spielte das Thema auch eine zentrale Rolle. Es liegt also im Trend.

In Kürze ist Ostern – die Zeit vom „Weglassen“ oder „Ressourcenfasten“ neigt sich dem Ende. Warum denn aufhören, machen wir doch einfach weiter!

Ganz neue Wege geht die Region mit den neu aufgestellten Proviantomaten, u. a. im Kurort Rathen, in Pfaffendorf oder in Bad Schandau. Einkaufen vor Ort hilft



beim Sparen von Transportwegen, Personal und Energie. Der Produktgenuss ist gratis. So einfach müsste es immer sein, beim Sparen zu genießen. Das „Gute von hier“ nett verpackt in roten Kühlschränken. Die neue Alternative zum geschlossenen Dorfladen.

All die Tipps möchten wir Ihnen geben, um mit uns zusammen bewusst und schonend mit dem umzugehen, was uns wichtig ist. Natur und Umwelt stehen da ganz vorne. Schließlich wollen alle gesund und vielfältig auch in Zukunft leben.

An der Dresdner Frauenkirche steht derzeit groß geschrieben: „Wir können alles wieder aufbauen, außer das Klima.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Wir wünschen Ihnen einen bunten Start in den Frühling und sind voller Erwartungen auf die dynamischste Jahreszeit für Mensch und Natur.

Frohe Ostern ihnen allen,
Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Ulrike Junker, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Unterwegs mit Profis – Start Tourismusprofi-Tours 2023



Frau Rödiger vom Sachsenforst demonstriert die einzelnen Stationen.

Knusprig-kalte Luft, glitzernder Raureif auf Wiesen und Feldern, blauer Himmel mit Sonnenschein über den Nebelbänken und den herausragenden Bergen unserer Sächsischen Schweiz – da haben sich der Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Sachsenforst und RVSÖE echt ins Zeug gelegt.

Wir sind die ersten, welche den Walderlebnispfad Reinhardtsdorf kennenlernen dürfen. Solveig Großner vom Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge empfängt alle Interessenten am Nationalparkbahnhof Bad Schandau. Von da aus geht es stressfrei mit dem Bus bis zum Dorfplatz Schöna, wo schon Herr Dr. Heine, der ehrenamtliche Bürgermeister

des Ortes, auf uns wartet. Viel hat sich entwickelt hier in den letzten Jahren. Und ja: wir sind schon sehr stolz über das Lob an das Regionalmanagement für die engagierte, erfolgreiche Begleitung der zahlreichen LEADER-Projekte der Gemeinde.

Weiter geht es in Richtung des markanten Zirkelsteins. Unter der fachkundigen Leitung von Kerstin Rödiger (Sachsenforst) erfahren wir viel Wissenswertes rund um Holz, Wald, Waldwirtschaft und Leben im Wald. Gemeinsam mit ihr erkunden wir den ideen- und abwechslungsreichen Walderlebnispfad. Zum Knobeln, zum Material und Sich-Selbst-Austesten, zum Träumen und Lauschen, zum Dazulernen ... alles dabei. Man muss nur noch Hand-



tuch, Wechselsachen und genug Gummibärchen bzw. Würstchen mitnehmen. Falls man Letzteres tatsächlich vergessen haben sollte, besteht demnächst am Proviantomaten im Ortszentrum Schöna die Möglichkeit zum Nachrüsten.

Die Runde schließt in Reinhardtsdorf. Wenn der Aufenthalt mit Umziehen an den Wassermatsch-Stellen doch länger gedauert haben sollte und der Bus weg ist, kann man sich die Zeit bis zum Nächsten im zur

Bücherkiste umgenutzten Buswartehäuschen vertreiben. Aber Achtung: Wochentags gegen 18:00 Uhr und Samstag gegen 17:00 Uhr fährt der letzte Bus!

Wir freuen uns jedenfalls schon auf die nächste Tourismusprofi-Tour und sind dankbar für das Angebot, unter fachkundiger Führung unsere Sächsische Schweiz aus anderen, wunderschönen Perspektiven mit logistischen Alternativen neu zu entdecken.

Yvonne Kannegießer, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Wir sind wieder LEADER-Gebiet!

Seit dem 01.03.2023 hält die Lokale Aktionsgruppe „Sächsische Schweiz“ den Genehmigungsbescheid ihrer LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 - 2027 in den Händen.

Region in den nächsten Jahren rund 11 Mio. EUR an EU- und Landesfördermitteln für die ländliche Entwicklung vergeben werden.

Feierlich übergab Staatsminister Schmidt dem Team des Regionalmanagements Sächsische Schweiz die Urkunde zur Gebietsernennung sowie den Genehmigungsbescheid für die LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 - 2027. Somit können durch das Entscheidungsgremium der



Ulrike Junker, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Regionalbudget 2023 – es geht wieder los



Ein Spielboot liegt im Trockenen in Reinhardtsdorf. Dafür ist das Regionalbudget gedacht.

Was konnte nicht schon alles mit Hilfe des „Klein-Projekte-Budgets“ entstehen?! Inneneinrichtung von Dorfgemeinschaftshäusern und Jugendclubs, Sonnensegel mit Geräten für Spielplätze, technische Ausrüstung für Vereine, neue Fassaden, Überdachungen, Rastplätze, Lehrpfade, Ausstellungsräume, Musikinstrumente, Buswartehäuschen - um nur einige Beispiele zu nennen.

Darum freuen wir uns, dass auch 2023 wieder diese Möglichkeit der Projektförderung für Vereine und Kommunen besteht. Wie auch in den Vorjahren können sich Vereine und Kommunen mit Projekten (Gesamtkosten bis maximal 20.000 €) für das Regionalbudget bewerben.

Das Schöne: es gibt keine Mindestförder-summe. So können auch kleinere Wünsche Realität werden.

Ab April 2023 sind hierzu die Unterlagen auf der Internetseite des Regionalmanagement Sächsische Schweiz zu finden. Fragen dazu nimmt Herr Oswald gern entgegen.

Kontakt

Joachim Oswald
Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Joachim.Oswald@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
03501 4704871

k

Yvonne Kannegießer, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Alles NEU im Landschaft(f)t Zukunft e. V.



Neue EU-Förderperiode – neuer Vorstand – neue Satzung!

Der Trägerverein Landschaft(f)t Zukunft e. V. für die LEADER-Gebiete „Sächsische Schweiz“ und „Silbernes Erzgebirge“ hat am 28.02.2023 in seiner Mitgliederversammlung die Weichen für eine weitere erfolgreiche Arbeit in der Regionalentwicklung gestellt. Im Vereinshaus in Kreischa beschlossen 56 Vereinsmitglieder die Satzungsänderung und wählten den neuen Vorstand.

Im Vorstand des Landschaft(f)t Zukunft e. V. sind vertreten: Herr Uwe Steglich (Vorsitzender), Frau Antje Reichel (1. Stellvertreterin), Herr Michael Wiezorek (2. Stellvertreter), Herr Alexander Penther (Schatzmeister), Frau Cordula Jost, Frau Bettina Kusche, Herr Tino Richter, Herr Torsten Schreckenbach, Herr Maik Hirdina, Herr Matthias Otto und Herr Thomas Kunack.



Vorstände von links nach rechts: Bettina Kusche, Antje Reichel, Thomas Kunack, Maik Hirdina, Matthias Otto, Michael Wiezorek, Torsten Schreckenbach, Cordula Jost, Alexander Penther

Wir freuen uns auf eine gemeinsame erfolgreiche Arbeit und gratulieren den Vorständen zur Wahl. Das Team des Landschaft(f)t Zukunft e. V. mit seinen beiden Regionalmanagements.

Yvonne Kannegießer, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Wir ziehen um!

Das Team von Landschaft(f)t Zukunft e. V. & Regionalmanagement Sächsische Schweiz informiert: Ab April 2023 beziehen wir unsere **neuen Büroräume in der Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna** Telefon-Einwahl/Vermittlung: einheitlich für Landschaft(f)t Zukunft e. V. und das

Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Telefon: 03501 / 470487 0

Den konkreten Umzugstermin sowie alle Direkt-Durchwahlnummern werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht: www.re-saechsische-schweiz.de!

k



Sike Zimmermann, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Eröffnung der Nachhaltigkeitstage



Die Teilnehmer der Genusstour starteten auf dem Pirnaer Marktplatz.

Die Räder waren geputzt, die Reifen aufgepumpt, die Ketten geölt – und somit stand unserer „Gutes von hier-Genusstour“ zum Auftakt der Nachhaltigkeitstage nichts mehr im Wege. Pünktlich um 8:00 Uhr fanden sich 6 radbegeisterte Pirnaer bei Tonis Bäckerladen auf dem Marktplatz ein und erhielten zum Start eine leckere Kostprobe aus der Backstube. Nach dem obligatorischen Startfoto ging es über die Herrenleite und Lohmen zum ersten Stopp, dem Milchhof Fiedler in Wehlen. Das Empfangskomitee stand hier schon bereit und wir wurden mit einem wunderschön gedeckten Frühlingstisch mit verschiedenen Hartkäse- und Weichkäse-Sorten überrascht. Wir hatten die Möglichkeit, den Chef selbst zum Leben und der Arbeit auf dem Hof zu interviewen. Dies war aber gar nicht so leicht, da der Mund ständig mit Leckereien belegt war. Nach einer Stippvisite im Kuhstall, ging es weiter zur zweiten

Station in Wehlen, der Pasta-Manufaktur „Pasta Lucia“. Hier empfing uns ebenso der Chef persönlich und wir durften live miterleben, wie die leckere Steinpilz-Pasta hergestellt wird – natürlich aus regionalen Zutaten! Gern hätten wir auch hier noch etwas mehr Zeit verbracht, aber das große Ziel, die feierliche Eröffnung des Proviantomaten in Rathen, rückte immer näher. Daher nutzen wir die Fähre in Wehlen und radelten fix die letzten Meter zum Ziel. Hier war am Rastplatz schon alles perfekt vorbereitet und wir lauschten den Reden von Herrn Landrat Geisler, Tino Richter (TV SSW), Bürgermeister Roman Rolof, Ulrike Roth (Landschaft Zukunft e.V.), Felix Zschoge (Proviantomat) und Luisa Adlkofer (TV SSW).



Der neue Rastplatz mit Basteiblick ist speziell für Radfahrer ein Geheimtipp.

Der Proviantomat ist ein gekühlter Warenautomat mit einer leckeren Auswahl lokaler Produkte. Er ersetzt im ländlichen Raum den „Tante Emma Laden“, wo „Gutes von hier“ rund um die Uhr erhältlich ist, was für Touristen und Einheimische gleichermaßen interessant sein wird. Wir freuen uns über diese Bereicherung

und hoffen, dass alle Proviantomaten in der Sächsischen Schweiz rege Nachfrage erfahren werden.

Nach der feierlichen Eröffnung und dem Durchschneiden des roten Bandes stand

Yvonne Kannegießer, Regionalmanagement Sächsische Schweiz

8. Aufruf "Vitale Dorfkerne" gestartet

Herr Staatsminister Thomas Schmidt hat am 01.03.2023 im Rahmen der feierlichen Ernennung der LEADER-Gebiete den **8. Aufruf für das Programm „Vitale Dorfkerne“** gestartet!

Schwerpunkte der Förderung sind öffentliche Einrichtungen und dörfliche Begegnungszentren in bereits bestehenden Gebäuden, Schulen und Kindertageseinrichtungen, multifunktionale Platzgestaltungen und die Beseitigung ruinöser Bausubstanz. Auch Freizeitsowie Naherholungseinrichtungen und die Verbesserung bestehender Freibäder können gefördert werden.

Wie in den Vorjahren bekommen die LEADER-Gebiete Sächsische Schweiz und Silbernes Erzgebirge ein gemeinsames

Regionalmanagement Sächsische Schweiz
info@re-saechsische-schweiz.de
 Telefon: 03501 4704872

ein leckeres Buffet von Carsten Ullrich (Hof15), ebenso Mitglied im Netzwerk „Gutes von hier“, zum Vernaschen und eine Getränkeauswahl von Felix Zschoge bereit.



Übergabe Förderbescheide für die Freibäder Rathewalde und Hohnstein an die Stadt Hohnstein 7. Aufruf "Vitale Dorfkerne" 2022

Budget von 2.805.325,- Euro. Städte und Gemeinden können Ihre Anträge bis zum **06.04.2023** bei den beiden Regionalmanagements einreichen.

Regionalmanagement Silbernes Erzgebirge
info@re-silbernes-erzgebirge.de
 Telefon: 03731-692 698



Ronny Goldberg, Nationalpark Sächsische Schweiz

Neues vom Gartenschläfer



Leider findet man seit 20 Jahren keine Gartenschläfer mehr in den Sandsteinfelsen.

Es gibt Neuigkeiten vom Gartenschläfer, allerdings leider nicht aus dem Elbsandsteingebirge. Hier gilt die Art trotz intensiver Nachsuche seit etwa 20 Jahren als ausgestorben, im Jahre 2006 wurde bei uns zum letzten Mal ein Gartenschläfer beobachtet. Viele Bergsteiger kannten diese kleinen Säugetiere vom Boofen, an vielen Stellen gehörten sie zum Freiübernachten dazu. Wenn sie nicht gefüttert wurden, bedienten sie sich gelegentlich auch selbstständig am Proviant der Kletterer.

Ein großes bundesweites Projekt hat sich in den vergangenen Jahren der Erforschung des Gartenschläfers gewidmet. Mit verschiedenen Methoden versuchten die Forscher den Tieren auf die Schliche zu kommen.

Ein wichtiger Baustein war eine Online-Meldestelle, in der mehrere Tausend Hinweise auf Gartenschläfer erfasst wurden. Damit lässt sich ein genaues aktuelles Verbreitungsbild nachzeichnen. Außerdem wurden Tiere besondert, ihre Nahrung analysiert sowie tote Tiere auf Krankheiten und Schadstoffe hin untersucht. Besonders bedenklich sind die häufigen Nachweise teilweise sehr hoher Dosen an verschiedenen Schadstoffen und Pestiziden. In allen untersuchten Tieren waren zwischen vier und fünfzehn verschiedene Wirkstoffe nachweisbar.

Die Tiere leben einerseits in mit Felsen und Blockhalden durchsetzten Wäldern höherer Mittelgebirge, andererseits in Siedlungen, in Weinbergen und auf Obstwiesen. In seinen Wald-Lebensräumen ist der Gartenschläfer in vielen Gebieten stark zurückgegangen oder ausgestorben. In Städten geht es den Tieren besser als auf dem Land. Hier gibt es eine größere Vielfalt an Nahrung. Besonders wichtig ist etwas Unordnung in den Gärten. Aber auch an Vogelhäuschen bedienen sich die Tiere, deshalb sind die städtischen Gartenschläfer auch größer und schwerer als ihre ländlichen Verwandten.

Die Ergebnisse des Projekts mündeten auch im spannenden Dokumentarfilm „SOKO Gartenschläfer“, der noch bis zum 14. April in der Arte-Mediathek abrufbar ist.

www.gartenschlaefer.de

Dr. Annika Busse, Referentin Forschung / Monitoring Nationalpark

Besucherbefragung Nationalpark Sächsische Schweiz



Was haben Sie denn heute so gemacht? Teilen Sie Ihre Aktivitäten in unserer Online-Umfrage!

Wir bitten Sie um Ihre Meinung und Rückmeldung. Die Ergebnisse werden helfen, noch gezielter auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher einzugehen und effizienter mit regionalen Partnern zusammenzuarbeiten.

Damit Sie nur passende Fragen erhalten, gibt es drei verschiedene Versionen. Die Befragung ist anonym. Die Bearbeitung dauert etwa 5-10 Minuten.

Herzlichen Dank!

Tagesgäste

<https://bit.ly/SOM-Tag-SD>



Einwohner des Landkreises Sächsische Schweiz-Ostzgebirge

<https://bit.ly/SOM-Bewohner-SD>



Übernachtungsgäste

<https://bit.ly/SOM-Nacht-SD>



Rückfragen an:

Dr. Annika Busse
Tel. 035022 900-640, mobil: 0173 9616 687
Annika.Busse@smekul.sachsen.de
Dr. Nicola Moczek, Tel. 030 293 50521
moczek@psyplan.de



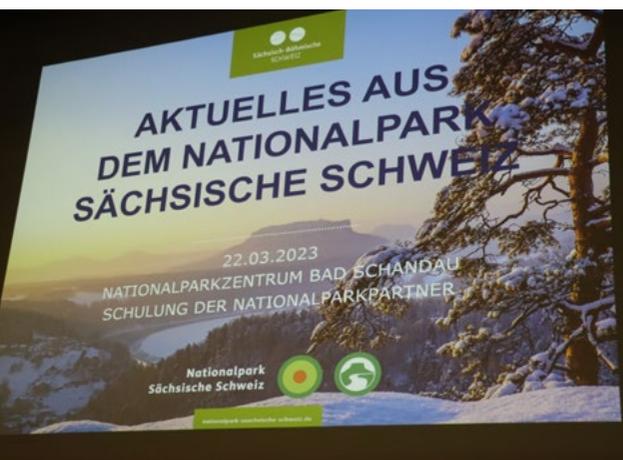
Saisonstart auch mit neuen Drucksachen

Zur Tourismusbörse am 25. März im Nationalparkzentrum Bad Schandau wurden die aktuellen Broschüren vorgestellt. Ab Anfang April sind diese dann in der Region erhältlich.



Nadja Rademacher, Pressestelle Nationalpark

Nationalpark-Partner - „Botschafter“ des Nationalparks



35 Hoteliers, Gastronomen und touristisch-kulturelle Akteure aus der Sächsischen Schweiz begrüßte die

Nationalparkverwaltung Mitte März im Nationalparkzentrum Bad Schandau zur jährlichen Schulung. Als Nationalpark-Partner bekamen die Mitarbeiter der rund 15 Betriebe Sachwissen in Wort, Bild und Zahl für einen starken und nachhaltigen Saisonauftakt.

Touristische Betriebe und Kulturanbieter, die künftig ebenfalls mit dem Titel „Nationalpark-Partner“ gezielt auf ihre besondere Qualität für Nationalparkurlauber und -besucher aufmerksam machen wollen, können sich bis 30. April bei der Nationalparkverwaltung bewerben (Anforderungen unter: www.nationalpark-saechsische-schweiz.de).

Der Plan zum öffentlichen Fahren liegt aus



Im kompakten Format mit 64 Seiten und Orientierungskarte wurden die ersten Druckausgaben des Wanderfahrplans für die Sächsisch-Böhmische Schweiz zur Tourismusbörse präsentiert. Der guten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist es jedes Jahr zu verdanken, dass die touristisch relevanten Angebote pünktlich zum Saisonstart präsentiert werden können. Die beiden Tourismusverbände und die Nationalparkverwaltungen bitten alle Gäste, die Angebote der öffentlichen Mobilität zu nutzen. Auch grenzüberschreitende Bus- und Zugverbindungen stehen wieder zur Verfügung. Die Zahl der Gemeinden, welche sich der Gästekarte Mobil inzwischen angeschlossen haben, ist auf 10 gestiegen. Dies bedeutet, das Übernachtungsgäste freie Fahrt in der Sächsischen Schweiz genießen. Ein klarer Buchungsvorteil!

Hanspeter Mayr, Pressesprecher Nationalpark

Vortrag zu 50 Jahre Walddynamik im Nationalpark Bayerischer Wald



In seinem Vortrag Mitte März im vollbesetzten Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz zeigte der Leiter der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald Dr. Franz Leibl anhand der Erfahrungen von 52 Jahren Nationalparkentwicklung auf, dass die Strategie in Nationalparks, die Natur sich nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln zu lassen, sowohl naturschutzfachlich als auch wirtschaftlich für die Nationalparkregion Bayerischer Wald zu sehr guten Ergebnissen geführt hat.

Nationalparksprecher Hanspeter Mayr: „Über das große Interesse an dem Thema haben wir uns sehr gefreut. Die von Dr. Leibl aufgezeigte Entwicklung im Nationalpark Bayerischer Wald bestätigt unsere Strategie, auch in unserem Nationalpark auf die natürliche Entwicklung der Wälder zu vertrauen. Belastungen, die beispiels-

weise durch unpassierbare Wege entstanden waren, konnten wir zu großen Teilen beseitigen. An der Umsetzung der Empfehlungen zum vorbeugenden Waldbrandschutz arbeiten wir bereits ebenfalls intensiv.“

Schönste Wiese gesucht

Bereits zum 20. Mal suchen der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Nationalparkverwaltungen Böhmisches und Sächsische Schweiz in diesem Jahr wieder bunt blühende Wiesen im Elbsandsteingebirge. Die Schönsten werden

auf dem Bergwiesenfest am 17.09.2023 prämiert.

Wiesebewerber melden sich bitte bei: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (03504-629660, info@lpv-osterzgebirge.de).



Jörg Weber, Pressestelle Nationalpark

Internationaler Tag des Wassers



Anlässlich des "Internationalen Tages des Wassers" (22. März 2023) diskutierten prominente Gäste in der Dresdener Frauenkirche mit Sachsens Umweltminister Wolfram Günther sowie weiteren Expertinnen und Experten über reale Probleme und handfeste Lösungen zum Thema Wasser.

Unter Leitung von Dr. Eckart von Hirschhausen hatte auch der Nationalpark einen Programmpunkt. Pressesprecher Hans-

peter Mayr konnte dabei einen kurzen Rückblick auf die Waldbrände im Sommer 2022 geben.

Über Wasser zu diskutieren bedeutet gleichzeitig, sich auch mit Trockenheit auseinanderzusetzen. Ganz aktuell sind viele Regionen mit dem Thema Waldbrand beschäftigt. Da wird Wasser zum äußerst kostbaren Gut. Aktuell wird noch zu viel Wasser verschwendet. Der weltweite Verbrauch steigt jährlich um 1 %!



Neuer Lebensraum für Kröte und Lurch

Passt gut zum Thema Wasserhaltung. Die Nationalparkverwaltung bemüht sich als Flächeneigentümer auch darum, marode Teichanlagen zu sanieren. Wir hier bei Hohnstein werden jedes Jahr Gewässer wiederhergestellt. Die „blauen Augen“ einer Landschaft haben vielfältige Funktionen: im Biotopverbund sind sie nicht wegzudenken.

Jörg Weber, Pressestelle Nationalpark

Aufruf zum Mitmachen - verhindert Waldbrände!



Die Waldbrandsaison ist gestartet!

Ab Anfang März werden wieder die Waldbrandwarnstufen veröffentlicht. Der Trend zur Trockenheit ist ungebrochen. Die Natur durstet. Der Klimawandel hat seine eigenen Gesetze. Wir müssen uns also alle auf Veränderungen einstellen. Dazu gehört nicht erst seit gestern: Kein Feuer im Wald!

Es gibt keine Ausnahmen. Vom Lagerfeuer bis zum Gaskocher, alles ist tabu, nicht nur in Schutzgebieten. Der Start in die Waldbrandsaison bedeutet nicht, das es brennt. Wir müssen alle versuchen, eben-



solche Brandereignisse, wie im Sommer 2022, zu verhindern.

Danke an alle, die diese Botschaft mit unterstützen.



Freiübernachten ist im Nationalpark bis Mitte Juni untersagt.

Auch wenn die Tage länger und die Temperaturen wärmer werden: Bis Mitte Juni besteht im Nationalpark ein striktes Boofverbot. Wir bitten alle Kletterer dies bei Ihrer Planung zu berücksichtigen.



Jörg Weber, Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Festung Königstein: Hier klettert der Chef auf Arbeit



Bürgermeister Tobias Kummer (Mitte) wurde nach seiner Klettertour vom aktuellen Festungskommandanten Thieme (rechts) erst mal in Gewahrsam genommen.



André Thieme, Geschäftsführer der Festung Königstein, nahm kürzlich nicht den Aufzug zu seinem Festungsbüro, sondern kletterte hinauf.

Anlass war das Jubiläum eines tollkühnen Schornsteinfegergesellen: Vor 175 Jahren nahm Sebastian Abratzky den gleichen Weg. Bis heute gilt dies als die einzige „Eroberung“ der Festung.

Einige Tage Arrest brachte dem damals 18-jährigen sein Wagemut ein – und einen Ehrenplatz in den Annalen des sächsischen Klettersports. Die etwa 40 Meter lange Route ist inzwischen als offizieller Kletterweg anerkannt, die Festungsmauer zu übersteigen ist jedoch heute nicht mehr erlaubt. Eine Ausnahme gab es für den Festungschef, Königsteins Bürgermeister Tobias Kummer und dem Vorsteiger vom Kletterwald Königstein.

Termintipp: am 18. Juni und 17. September können sich interessierte Kletterer selbst „auf Abratzkys Spuren“ begeben. An diesen Tagen spart man sich den Eintritt!

Gute Markierung verhindert Irrwege



Die Besucher des Nationalparks sind es gewöhnt, gut beschildert durch die Natur zu finden. Nur was passiert, wenn Schnäppchenjäger, Souvenirsammler oder morsche Äste zum Schilderverlust führen? In solchen Fällen sorgt der Mitarbeiter Besucherlenkung für schnellen Ersatz. Die Nationalparkwacht übernimmt in aller Regel die Montage vor Ort. Leider sind solche Aktionen viel zu oft notwendig. Es ist sehr unverständlich, warum wichtige Hinweistafeln und Schilder dem Vandalismus zum Opfer fallen. Gelbe Rettungsnummern an den Wegweisern helfen im Notfall beim Auffinden von Verletzten.

Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.

Mit dem Wohnmobil aktuelle Infos erhalten



Der Wohnmobilerhersteller CAPRON aus Neustadt in Sachsen stellt dem Tourismusverband Sächsische Schweiz einen fabrikneuen Van für Marketingeinsätze zur Verfügung. Außen wurde das Fahrzeug für den Zweck auffällig neugestaltet.

Die Kooperation zwischen CAPRON und TVSSW hat Tradition. Sie begann vor 15 Jahren mit der Übergabe des ersten Wohnmobils. Seitdem waren bereits mehrere Modelle für den Verband im Einsatz.



Dr. Kathrin Bürglen, Leiterin Fahrtziel Natur

Ehrenpreis an Fahrtziel Natur



Der Tourismusausschuss des Deutschen Bundestags hat die Kooperation Fahrtziel Natur mit seinem Ehrenpreis 2023 ausgezeichnet.

Im Rahmen der der ITB überreichte die Ausschussvorsitzende Jana Schimke die Bleikristallkugel des Tourismusausschusses an Fahrtziel Natur und hob das herausragende Engagement von BUND, NABU, VCD und Deutscher Bahn hervor: „Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich Fahrtziel Natur für den Klimaschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Die beispielhafte Kooperation ist Vorreiterin für nachhaltige Mobilität im Tourismus.“ Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist seit 2003 Mitglied bei Fahrtziel Natur!



Nachhaltige Mobilitätsangebote sind ein Muss für jedes Schutzgebiet!

www.fahrtziel-natur.de



Sina Klingner, Fachgruppe Ornithologie Pirna

Mit dem Fernglas unterwegs: Wasservogelzählung an der Elbe



Genau hinschauen beim Zählen: Nicht nur vertraute Stockenten schwimmen an der Elbe. Hier eine Pfeifente im Schlepptau zweier Stockenten.

Der Winter ist vorbei – und damit die Monate regelmäßiger Wasservogelzählungen an der Elbe. Ehrenamtliche Vogelfreunde machten sich von Oktober bis März jeweils an einem Sonntag auf, um Stockente, Graureiher, Zwergtaucher und Co. zu zählen. Zwischen Schmilka und Zschieren sowie an der Kiesgrube Pratzschwitz entgeht Hobby-Zählerinnen und Zählern der Fachgruppe Ornithologie Pirna kaum ein Wasservogel, der hier rastet. Und das seit Jahrzehnten.

Die Ergebnisse verraten Vieles: Welche Arten sind wo? Ändern sich Zahlen über die Jahre? Ja, ganz klar. So nimmt die Gesamtzahl der Vögel wegen Lebensraumverlusten kontinuierlich ab – die vertrauten Stockenten etwa. Oder es zeigt sich, dass neue Arten ankommen, wie etwa Nilgänse. Letztendlich fließen diese und

weitere Ergebnisse unter anderem in die EU-Vogelschutzrichtlinie ein.

Die Zählung ist Teil einer großen, deutschland- und europaweiten Aktion. Gerade im Winter, wenn anderswo Eis die Nahrungsquellen schwinden lässt, sammeln sich Wasservögel an großen Gewässern. So ist es auch an der Elbe günstig, sie zu zählen. Schon Ende der 1940er Jahre begannen Interessierte in Deutschland damit. Die „Internationale Wasservogelzählung“ findet europaweit seit Mitte der 1960er statt, immer am gleichen Sonntag, um die Zahlen vergleichen zu können.

Inzwischen heißt das „Bürgerwissenschaft“. Die Ergebnisse landen in der Statistik von „www.ornitho.de“, einer Webseite, deren Daten z.B. die Vogelschutzwarte Neschwitz auswertet. Koordiniert wird die Zählaktion hierzulande vom Dachverband Deutscher Avifaunisten.

Die Zähler der Fachgruppe Ornithologie Pirna sind oft ehrenamtliche Naturschutzhelfer im Landkreis. Sie haben sich Artenkenntnisse angeeignet, die bei der Bestimmung unverzichtbar sind. Besondere Sichtungungen werden eifrig untereinander diskutiert – etwa der Seeadler, der seit wenigen Jahren um den Lilienstein seine Kreise zieht.

www.sachsen.nabu.de

Uwe Zocher, Koch auf der Brand-Baude

Rezept des Monats

Schlutzkrapfen

Im Gästebuch der Brand-Baude ist zu lesen: „Fast so schön wie in Tirol!“

Mich brachte dieser Eintrag zum Schmunzeln, und ich fühlte mich an meine Schulzeit in der 114. POS in Dresden zurückerrinnert. Unser Physiklehrer gab uns nämlich folgendes fürs Leben mit: Kommt der Sohn vom Fußballspiel heim, fragt die Mutter: Und habt ihr gewonnen? Lautet die prompte Antwort – Fast! Also war das Spiel verloren! – denn „fast“ gibt es in diesem Falle nicht! Fast gewonnen, fast verloren – fast so schön? Oder schöner? Das sei jedem selbst überlassen! Für mich ist unser Nationalpark unverwechselbar und schön.

Aber natürlich ist es in Tirol auch schön. Aber anders schön! Auch die Tiroler Küche ist anders. Darum heute einmal etwas vom fernen Alpenlande: Der Schlutzkrapfen.

Schlutzen kommt von Gleiten – und ich kann mir nichts anderes vorstellen, als dass diese dampfenden Teigtaschen auf den Teller gleiten, um mit großem Appetit verspeist zu werden. Doch vorher stellt man aus Roggen- und Weizenmehl sowie einem Ei, etwas Öl und 5 Löffeln lauwarmen Wassers eine Art Nudelteig her, den man nach dem Kneten in Folie eingewickelt für 30 Minuten ruhen lässt.

Während dieser Ruhezeit stellt man fix die Füllung her. Dafür Zwiebelwürfel und Knoblauch in Butter anschwitzen, gehackten Spinat und Petersilie dazugeben und kurz mit andünsten. Die Pfanne vom Herd zerren und die Füllung mit 100 Gramm Ricotta oder auch Quark sowie mit 5 Esslöffeln geriebenem Bergkäse vollenden. Alles gut durchmengen und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Nun den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen. Jetzt werden Kreise ausgestochen. Wer keinen runden Ausstecher hat, fährt nach Tirol, um im Tiroler Haushaltswarenladen einen Schlutzkrapfenausstecher zu kaufen oder nimmt stattdessen ein leeres Glas. Auf die ausgestochenen Kreise wird mittels eines kleinen Löffels die Füllung mittig aufgesetzt. Nun die Ränder mit etwas Wasser bepinseln und den Nudelkreis zusammenklappen. Die Ränder werden jetzt flach zusammengedrückt und schon ist Produktionsende.

Die 2. Schicht übernimmt: In kochendem Salzwasser die Krapfen für ca. 5 Minuten garen, aus dem Topf nehmen und in einer Pfanne mit brauner Butter durchschwenken. Nun noch mit geriebenem Bergkäse und Schnittlauch bestreuen.

Fertig! (Hätte ich doch fast vergessen, Guten Appetit zu wünschen ...)

Termine und Veranstaltungen

BIS ZUM 24.5.2023, TÄGL. 9 – 22 UHR
"Landschaften zwischen Sandstein und Granit" der Stiftung Kunst und Berge"
Sächsischer Bergsteigerbund e.V.
Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden
www.bergsteigerbund.de

Festung Königstein
13.4.2023, 12 – 16 UHR

Oma-Opa-Enkel-Tag
alle Senioren ab 60 Jahre zahlen 5 Euro
Eintritt. Kinder bis 16 Jahre frei.

12 UHR + 14 UHR

Kleine Kostbarkeiten der Natur
Aus Naturmaterialien werden die verschiedensten Dinge gebastelt
FESTUNG KOMPAKT – Spannende Geschichten, besondere Gebäude und Plätze
50-minütige Familienführung
EW 4 €, Kinder bis 16 Jahre frei

14.4.2023

VVO- Entdeckertag

Mit der Familientageskarte (12,20€)
das VVO-Verbundgebiet erkunden!
www.vvo-online.de

Radfahrerkerche Stadt Wehlen

23.4.2023, 10 UHR

Eröffnung Radfahrersaison 2023

30.4.2023, 17 UHR

Vocalensemble Millenium

Im Wandel der Zeit –
Reise durch die Musikgeschichte

NationalparkZentrum

30.4.2023, 10 – 18 UHR

Familienfest im Garten des
NationalparkZentrums

17. WOLLFEST

„Gefilzt – gestrickt – gesponnen“



Im Rahmen einer Publikumswahl das „Wandermagazins“ erhält jedes Jahr ein Wanderweg in Deutschland das renommierte Prädikat „Deutschlands schönster Wanderweg“. In diesem Jahr ist der Malerweg in der Sächsischen Schweiz unter den Nominierten. Bis zum 30. Juni können Wanderfans ihre Stimme im Online-Wahlstudio unter www.wandermagazin.de/wahlstudio oder per Wahlkarte abgeben. Die Wahlkarten liegen in den Touristinfos der Region sowie bei Globetrotter Dresden aus.

Wir sind „Fahrtziel
Natur-Gebiet“.

Fahrtziel *natur*



STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Freistaat
SACHSEN

Nächste Ausgabe SandsteinSchweizer: Mai 2023